

101
16./X. 1918

Die Friedensaussichten und die Wechselkurse. Die fort schreitende Besserung der Valutenkurse auf den neutralen Plätzen ist ein deutliches Barometer für die Friedensaussichten. Auch gestern sind in Holland und in der Schweiz die Valutenpreise weiter gestiegen und konform damit sind die Kurse der freien Valuten auf den österreichischen und deutschen Plätzen zurückgegangen. Der Friedensvor schlag ist am 4. Oktober überreicht worden. Die Bewegung, welche die Valutenpreise in diesen elf Tagen auf den verschiedenen Märkten durchgemacht haben, ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen.

	8. Oktober	14. Oktober	Veränderung
B r i t i s h:			
Berlin	67.50	80.—	+ 12.50
Wien	37.50	50.—	+ 12.50
Holland	211.50	207.—	- 4.50
London	22.10	23.75	+ 1.65
Paris	85.—	91.—	+ 6.—
Italien	73.50	77.50	+ 4.—
Newyork	4.64	4.97	- 0.32
A m s t e r d a m :			
Berlin	32.47½	39.55	+ 7.07½
Wien	17.90	26.45	+ 8.55
London	10.45	11.26	+ 0.81
Paris	40.—	41.50	+ 2.50
Schweiz	48.—	47.55	- 0.55
Newyork	218.75	238.—	+ 19.25
W i e n :			
Amsterdam	535.50	484.50	- 51.—
Zürich	264.50	233.50	- 21.—
Berlin	173.—	170.05	- 2.95
Stockholm	368.—	333.25	- 34.75
B e r l i n :			
Holland	309.—	285.—	- 24.—
Wien	57.70	58.45	+ 0.75
Schweiz	148.75	137.75	- 9.—
Schweden	212.26	196.25	- 16.—

Die Veränderungen sind sehr radikalster Natur und zeigen, daß die Valutenpreise aller kriegsführenden Mächte sich einem Stande genähert haben, der seit Monaten nicht verzeichnet worden ist. Die Preise der Ententevaluten haben sich dem Paristande stark genähert, namentlich die englischen und die amerikanischen Wechsel. Die Valuten der Mittelmächte haben bisher einen Teil dieses Weges zurückgelegt, die Besserung war aber in der letzten Zeit sehr ausgiebig und umfassend. Die neutralen Märkte bringen die Zuvericht zum Ausdruck, daß der Frieden nahe ist und eine wirtschaftliche Erholung aller kriegsführenden Länder einleiten wird.